

M I T T E L T I T E L

end

V O
L L

ung

einst

N U N

einst

übermannt

M I T T E

unterleib

im mausoleum

Z U H A U S

sommerhimmel

neu im alten rahmen

A L T U N D N E U

alt im neuen rahmen

die sonne dem himmelsrand

E S N Ä H E R T S I C H

der sonne der himmelsrand

selbst

S C H
W E I
G E N

redend

das glück

F R E
U D E

geteilter

zärtlich verzweigt

S
T
A
M
M

ständig verwurzelt

ohne

K E I N E
M I T T E

rand

trocken

F E U C H T
G E B I E T

schweig

der verzichtet

W E R S E I N E N
S O H N L I E B T

auf züchtigung

high

H I

noon

werden

W I R

umarmt

ich und du auf

T E P P I C H

dem fliegenden

nie

L A G E

der

aqua

U F E R

erde

der

wir

D U N G

wer

den

nolens

K U N S T

volens

den tod
büßt man
lebend ab

N O N S O

si sconta
la morte
vivendo

als spaß

N I C H T S

im gesäß

ein haus
mit türen
doch wohin

H E R E I N

zu zimmern
ohne zeit
und raum

der kreis

h i r o b y l

der krise

ende und

Z W I S C H E N

anbeginn

lupe und

Z W I S C H E N

fernrohr

welle ball

S C H W E L L E

te sich zu

zwischen
kolumbus

J A D E S T A B

eiern st
eht sein

wer trägt
den trägen
mond durch

D I E N A C H T

die sterne
die sterne
wie gerne

selbst

S C H W E I G E N

redend

otto und anna

P A L I N D R O M

nennen renner

zur ruhe

S A M L A N G S A M

gekommen

vom sand

S T E I N E I C H E

korn zur

ohne

K E I N E M I T T E

rand

leuchten

G A M M A B L I T Z E

uns heim

international
erzherzog herzlos

W I N T E R R E G N U M

weltherrscher mit
augen aus eis

schweres blut
leichtblütig
kaltes blut
warmblütig

T E M P E R A M E N T E

cholerisch
sanguinisch
phlegmatisch
melancholisch

geschlechter

G E N D E R D E U T S C H

haßerfülltes

auge roma
knollennase kaukasus
auge nara

Z W E I G E S I C H T E R

venusauge
merkur nasenflügelnd
auge luna

im sonnenloch

D E R K O R K E N N A C H T

steckt wieder

der verzichtet

W E R S E I N E N S O H N L I E B T

auf züchtigung

wasser

U F E R

und land

endlos

E N D E

endendes

hört auf

P U L S E

des lebens

geduldig auf

S T E R B E N

den tod warten

die pendelscheibe

L A P E N D U L E

schaufelt ewig zeit

nachts lag er wach

L A G E R W A C H E

und liebte das leben

ausartendes warten

S T E R B E N T O D

das ausgeartete warten

zwischen allen stühlen

T A F E L F R E U D E N

lädt kein tisch zum mahl

die sehnsucht des kindes nach der zukunft

D E R M I T T E L T I T E L B I N I C H

die sehnsucht des greises nach der kindheit

der wälder feuer vor

I M O K T O B E R

der asche schnee